Dienstags/ den 22. Januarii Anno 1743.
Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen ꝛc. ꝛc. Unsers allergnädigsten Königs und Herrn/ allerhöchsten Approbation und auf Dero specialen Befehl

No. IV.

Wochentliche Duisburgische

Auf das Interesse der Commercien/ der Clevischen/ Geldrischen/ Mörs- und Märckischen/ auch umliegenden Landes Orten/ eingerichtete

Addresse- und Intelligentz-Zettel.

SECUNDÆ CURÆ MELIORES.

* * *

Prodesse & delectare. Ersprießlich/ nicht verdrießlich.

ERrare humanum est! Der Mensch ist kein erdichteter Hundert-äugiger Argus, noch ein so scharffsichtiger Luchs/ daß er nicht zuweilen durch Ubereylung sich sollte versehen/ und in einigen Stücken irren können. Selbst die Kräfte menschlicher Seelen empfinden/ im Stande dieser Unvollkommenheit/ ihr Unvermögen/ auch wan Sie betende zu GOtt nahen: Da dan zum oftern/ gegen ihren Willen/ frembde Vorwürfe sich mit einmischen/ und die allerheißeste Andacht nicht wenig stören und unterbrechen. Zweifle nicht/ bußfertige demütige Beter werden dieses/ aus eigner Erfahrung überzeuget/ vor GOtt dem Hertzenkündiger mit mir bejahen und beweinen müssen! Sollte dan jemand sich selbst dermaßen super-klug achten/ und dafür halten/ daß er durchaus nicht irren könte/ der irret schon in diesem seinen irrigen Wahn gewaltig/ und leget bey vernünftigen Leuten seine selbst eigne grobe Thorheit dadurch an den Tag. Ein wolgeübter fertiger Schütze/ wan er seinen Bogen-Pfeil/ oder Kugel im Schieß-Gewehr/ durch sorgfältiges Visiren zum Mittelpunct der aufgesteckten Scheibe gerichtet hat/ fehlet dan und wan/ und trift nicht einmal den äußersten Scheiben-Rand: da im Gegentheil ein Unerfahrner/ aus der Gesellschaft Hans-Omnis, durch ein bloßes Gerahtewol und blindes Glück/ gegen sein eignes Vermuhten/

den

den Preiß erhält/ und darauf als Schützen-König mit Blumen gekräntzet/ nicht ohne triumphirende Parade, von seinen Compagnons ins Bier und Brandweins Capitolium geführet wird. Sage nochmals: Errare humanum est! Löblich ists/ wan der irrende/ so bald er seinen Fehler erkannt/ denselben alsofort mit allem Fleiß und Vorsichtigkeit ausbessert/ und ins künftige sich desto sorgfältiger in Acht nimmt/ dergleichen Mißschläge nicht mehr zu begehen. Fragest du/ geneigter Leser/ ob/ und worinnen ich geirret? so will ich dir zwar solches mit dürren Worten hier nicht entdecken: Kanstu es aber aus der Intelligentz dieses neu-angetrettenen Jahrs/ Num. I. selbst errahten/ wol an/ versuche es; wo nicht/ so mag es ein unaufgelöstes Rätzel bleiben.

Diesesmal geb ich dir wiederum einige ungebundene Neu-Jahr-Zahl-Sprüche zum Besten: welche nicht mit den Haaren herbeygezogen/ sondern ohne armseeliges Flickwerck ihren gantz natürlichen deutlichen Fluß haben. Ich lobe derhalben ungescheuet diesen meinen frischen Kram/ und keine alte verlegene Lumpen. Wünsche mit mir/ und bitte GOtt/ als die Urquelle aller guten und vollkommenen Gaben/ daß Er diese Hertzens-Wünsche/ zum beständigen Wolseyn und allerhöchsten Vergnügen Sr. K. M. u. s. f. unsers allergnädigsten Königs und Herrn; zum Aufnehmen und Ausbreitung der Christl. Kirchen; wie dan auch zum allgemeinen Besten aller weit ausgestreckten Königlichen Länder und jeder Unterthanen/ in würckliche Erfüllung setzen wolle! zur ewig-wärenden Herrlichkeit seines allerheiligsten Göttlichen Namens!

Ich weiß wol/ daß einige e Republ. Eruditorum von dergleichen Jahr-Zahls-Sententien gar nichts halten/ und dieselbige/ nicht ohne Verachtung/ difficiles nugas zu nennen pflegen; doch was ist daran gelegen? ars non habet osorem nisi ignorantem. Ein jeder grober Zimmermann ist nicht geschickt feines Schnitzwerck und Toreumata zu verfertigen; Noch ein gemeiner Glasemacher Demanten zu schleiffen und zierlichst in emaillirtes Gold und Silber einzufassen. Kurtz zu seyn/ es gehet mit dergleichen Gemühts-Délices als mit denen Speisen/ eine jede Zunge hat ihren besondern Appetit, de gustibus non est disputandum; drum mag Horat. wol sagen:

Tres mihi convivæ prope dissentire videntur,
Poscentes vario multum diversa palato.
Es will der Eine G. K. nur Krebs und Fische suchen/
Der Andre Pickel-Fleisch/ der Dritte Käs und Kuchen/
Der Vierte grünen The, der Fünfte trinckt The-Bou,
Der Sechste säuffet Bier/ Tabac und Wein darzu. ꝛc.

Sollten dan einige allzu delicate Intelligentz-Lesere an denen wünschenden Eteostichis gar kein Belieben/ sondern vielmehr einen Eckel hegen/ die können Sie unberühret und ungelesen vorbeygehen/ und in andern Kauf- und Verkauf-Sätzen ihre Erquickung und Gewinn suchen. Abstine, non tibi spiro.

Nun setze ich endlich meine allerunterthänigste Hertzens-Wünsche/ jedesmal mit beygefügter gleichgültigen Teutschen Erklärung/ damit auch ein ehrlicher Allein-Teutscher seine Neu-gierde daran ersättigen könne/ in folgender Ordnung/ auf gegenwärtige Intelligentz-Blätter/ allen und jeden Intelligentz-Lesern und Liebhabern zur deutlichen Intelligence: Und also wird mein unlängst aus Ubereylung mit eingeschlichener Fehler verhoffentlich zur Genüge ausgebessert und ausgebüßet seyn. Intelligenti sat est, qui potest capere capiat.

I.

fLOREAT BELLO POTENS BORVSSIÆ REX,
'ΑΝΥΠΕΥΘΥΝΩΣ
sVPREMVs sILesIÆ DVX.

VIVAT In neVer HeLDen-Kraft/ fRIDeRICH,
Der PreVssen König/ soVVeraIner Oberster
Hertzog Von SILesIen.

I L.

II.

VERITAS, LIBERTAS, IVSTITIA ET PAX, SYMBOLA SVNT FRIDERICI, BORVSSIÆ REGIS, PIA EGREGIA, REGIA.

Warheit/ Freyheit/ GereChtigkeit VnD FrieDe/ sinD Vnsers Königs Von PreVßen beste Sitten-SprVChe.

III.

SVB POTENTISSIMO FRIDERICO, BORVSSIÆ REGE, HVSSITÆ VETERES REVIVISCVNT.

Vnter FRIDERICH, Könige In PreVssen/ tretten DIe aLte Längst-Verborgene HVssiten ietzt WieDer herVor.

IV.

GAVDE SILESIA, HI HVSSITÆ, HOSPITES TVI, IEHOVAM PIE VENERABVNTVR, ET AGROS COLENT.

SiLesien sei freVDig/ DIese HVssiten/ aLs Gäste/ WoLLen in DIr Wohnen/ GOtt zV ehren.

V.

ITA REGNVM CHRISTI IN TERRIS TVIS, SALVA VERITATE ET LIBERTATE, EXTENDETVR.

So WirD GOttes ReiCh In Deinen Grentzen/ bei Wahrer Freiheit/ sChönstens aVsgebreitet WerDen.

VI.

ATQVE GAVDEBVNT CINERES BEATI MARTYRIS IOHANNIS HVSSI, CONSTANTIÆ EXVSTI. * * 1415. 6. Jul.

Ja DIe AsChe IOHANNIS HVss, aLs eines treVen BLVt-ZeVgen/ WirD freVDig sein.

VII.

DEVS SANCTO SVO SPIRITV VERE FAVEAT CONATIBVS POTENTISSIMI BORVSSIÆ REGIS.

GOtt segne/ DVrCh seinen gVten Geist/ aLLe gVte VnternehMVngen Vnsers Königs Von PreVssen.

VIII.

BENIGNVS DEVS HÆC VOTA SANCTA AVDIAT ATQVE EXAVDIAT!

Der MäChtige GOtt bringe Vnsere treVe Hertzens-WVnsChe zVr Warheit!

Was

Was Neues? was Altes?

SERENISSIMVS ELECTOR PALATINVS, CAROLVS PHILIPPVS, OCTOGENARIO SVPERIOR, OCCVBVIT.

Seine DVrChLäVChtIgkeIt / KarL PhILIpp / ChVrfVrst zV PfaLtz / hat WoL- beIahret Das zeItLIChe geseGnet. *

* 1742. 31. *Decembr.*

Memento mori.

QVEMLIBET IN TERRIS VRGET VIS FERREA FATI:
DISTVRBATQVE THRONOS, ET SCEPTRA LIGONIBVS ÆQVAT!

Duisburg den 12. Jan. 1743.

Manus nota.

II. Sachen / so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Die Erbgenahmen des Kauffmanns Jan Berndten sind willens / das im Kirspel Spellen / bey der Lippe gelegene Haus Sprockhövel / alias Schüntz genant / cum ap- & dependentiis, plus licitanti gerichtlich verkauffen zu lassen / wes Endes Termini distractio auf den 17. Januar. / 21. Febr. und 4. April anberahmet worden; Diejenige so Lust tragen besagtes Haus an sich zu kauffen / können sich in prædictis Terminis, Nachmittags Glocke 2. auf Sprockhövel einfinden / und die Vorwarden / wegen vorzunehmenden Verkauffs / bey dem Justitz-Raht und Richtern zu Götterswickerham und Spellen / Herr Schlechtendall / oder bey dem Herrn Scheffen und Gerichtschreibern daselbst Peters / vorher einsehen / und demnechst ihren Vortheil suchen.

Demnach auf Verordnung Königlicher Hochlöblicher Commission, zu Berlin rückständige Aliment-Gelder / vom Hause Brüggen executive beygetrieben werden sollen; und dann zu dem Ende per Scheffelse ein Stück Saet-Landes auf dem Steinhofe zu 40. Rthlr. / ein Saetkamp / der Hohenofer genannt / gleichfalß per Scheffelse zu 35. Rthlr. / und ein Saetkamp / die Eyländer genannt / auch per Scheffelse zu 20. Rthlr. eydlich taxiret; nicht weniger dieselbe vermessen; fort zu deren distraction Termini auf den 29. Jan. / 26. Febr. und 23. Martii 1743. und zwar beyde erste in Iserlohn / letzterer aber zu Stockum an Meininghaus Hause / jeder um 10. Uhr Vormittages / vom Hoff-Raht und Richter zu Iserlohn Herrn Pütter angesetzet worden: Als werden solche hiedurch bekannt gemachet / damit in denselben Liebabere der prædiorum sich finden / und in dem letzten des Zuschlages abwarten mögen.

Es sollen einige / ad instantiam des Herrn Justitz-Rahts Grüter zu Schwelm / bey Diederichen Goßmann zu Sonnenscheid / und Johann Petern vom Kotten / exequirte Sachen / als Rocken und Habern / wie auch einiges Vieh und Hausgerähte / am 26. Januar. 1743. Vormittages um 9. Uhr / auf dem Gute zu Oberen Sonnenscheid / Kirchspiels Hülscheid / denen Meistbietenden verkauffet werden.

Ein Haus binnen der Stadt Embrich / in der Königstrasse / zwischen der Wittiben de Hahn und Wittib Everwyns gelegen / der Hack genant / soll den 17. dieses / und so weiter Ordnungsmäßig / von 4. zu 4. Wochen / ad instantiam Antons Scholten / gerichtlich ad hastam gebracht / und in ultimo Termino zugeschlagen werden; Wer nun dasselbe an sich zu kauffen Lust findet / der kan sich an besagten Terminen / allemahl des Nachmittags Glocke 2. auff der Stadt Waage zu besagten Embrich einfinden / die Vorwarden vernehmen / und seinen Nutzen schaffen.

III. Sachen / so zu verkauffen oder zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Item noch wird in eodem Termino, das so genante Spaens- oder Wittiben Blumen-Haus / am Löw-Thor daselbst / nochmahlen dem Meistbietenden zu Brede gesetzet werden; derjenige / so indessen dasselbe zu kauffen / oder allenfalß aus der Hand zu miethen gefallen tragen mögte / kan sich sonst bey dem Richtern loci, Herrn Cammer-Raht von de Wall melden / und Kauff oder Mieth treffen.

Anhang.

Anhang.

Num. IV. Dienstags den 22. Januarii 1743.

Zu dem Duisburgischen Addresse- und Intelligentz-Zettel.

IV. Sachen/ so zu verkauffen in Duisburg.

Johann Wolters alhier in Duisburg ist Willens/ sein Haus zu verkauffen/ gelegen auf der Kayser-Straße nechst von Raht/ und einen Garten außer dem Marien-Thor/ nechst Schmalhausens Garten/ wie auch ein Stück Land von 1. und einem halben Morgen/ nechst Frau Vorggrefen Land; Wer Lust darzu hat/ wolle sich bey Johann Wolters melden/ und entweder aus der Hand/ oder mit dem Schlag kauffen.

V. Sachen/ so zu verkauffen ausserhalb Duisburg.

Nachdem Se. Königl. Majestät in Preußen rc. U. A. H. das in Hercken/ Amts Rees/ gelegene Lehn/ Ostendorp genannt/ so aus einem Hause/ Scheuer/ Garten/ Bau- und Weyde-Ländereyen/ ohngefehr 23. Morgen Holländisch groß/ bestehet/ nach Absterben des letzteren Vasalli, dem Obrist-Wachtmeister und Adjudanten Dero Guarde, Herrn von Tanentzien/ allergnädigst geschencket/ auch sothanes Lehn zu einem Zütphenschen Lehn allergnädigst declariret haben; wohlgedachter Herr Obrist-Wachtmeister aber vorhabens ist/ mit Königl. allergnädigsten Consens, dieses Lehn wieder zu verhandelen; als wollen diejenige/ so zu dessen Ankauff Lust haben/ sich bey dem Herrn Obrist-Wachtmeister von Küchenmeister von Sternberg/ Hochgräflich-Dohnaschen Regiments/ zu Wesel melden/ die Conditiones vernehmen/ und den Kauff schließen.

Hiedurch wird bekannt gemachet/ daß nachdem Seine Königliche Majestät in Preussen/ das/ durch absterben des Königlichen Richtern zu Brünen Herr Alberten Scherers/ erledigte Lehn-Guth Blybeck genant/ dem Sergeanten von Dero Leib-Regiment/ Herrn Johann Wilhelm Leining/ allergnädigst conferiret/ auch demselben ein solches zu verkauffen allergnädigst freygegeben/ ein jeder der selbiges anzukauffen Lust hat/ mit demselben darüber auf Potzdam zu correspondiren belieben tragen/ und seinen Vortheil bestthunlichst machen wolle.

Ad instantiam des Herrn Hauptmann von Cordier Hochwollgeb./ soll ingefolge Caution-Scheins/ sichere in Rees dem entwichenen Johan Maaß zugehörige/ und in der so genanten Jungen Blutsstraßen/ nechst Kersten Haus/ kentlich gelegene Behausung/ dem Meistbietenden bey brennender Kertze verkauffet werden; Wer also hierzu Lust tragen möchte/ wolle sich daselbsten auff den 26. dieses/ und 2. künfftigen Febr./ des Nachmittags umb 2. Uhr/ aufm Rahthause zur Gerichts Stube melden/ und seinen Nutzen schaffen.

Es wird hierdurch bekant gemacht/ daß ohnweit dem Freyherrl. Hause Gartrop/ recht gut und starcke Oberländische Biber-Schwäntze/ oder platte Dachziegelen worzu gar keine Stroh-Poppen gebrauchet werden; Auch andere sonst hier zu Lande gewöhnliche runde Dach-Pannen/ gebrennet werden; Diejenige so deren benöthiget sind/ können sich aufm obgedachten FreyAdelichen Hauß Gartrop melden. Das 1000. Stück kostet von beyden Sorten zur Stelle 5. Rthlr. 30. stüb.

Word bekent gemaeckt, als dat die Weduwe van wylen Johan Huysman in Cranenburg van meininge is, op den 29. Januarii by die Eerste, en op den 5. Februarii voor de 2de Kertse, by Gerard Eickholt op die Waag tot Cleve, des Naemiddags om 3. Uhren, te verkoopen, eenen wel onder het Kerspell Niell in de Duiffelt gelegene Bowhoff, den Spyker genaemt, groot 9. Morgen heel goet Wey- en 14. Morgen Bowland te samen 23. Morgen, heneffens Huys, Berg, Wass- en Backhuys, voor vry Erf, uitgenomen Koninglyke Schattingen en Amts-Lasten; So ymand Sinnelykheit heeft, kan sich op gemelden Tydt en Plaetse invinden.

Einige abgezeichnete Numeren Schlagholtz/ hinter Garlings und Grunkes am Inratt gelegen/ sollen auf den 2. Febr. c. Nachmittags Glocke zwey/ bey Henrich Puller zu Creyfeld/ dem Meistbietenden verkaufft werden.

Die Wittib Duvenspecks in Orsoy ist willens/ ihr wohlgelegenes Haus/ freywillig und

öffentlich

öffentlich zu verkauffen/ es lieget dasselbe zwischen der Wittiben Westerholt/ und Meister Lindemann/ nebst einer Scheune auff die Egerstraß und ein stück Land auff dem Berge/ auch eine noch in gutem Stande stehende Frisier-Mühle; Wan jemand Lust zu kauffen hätte/ der beliebe sich auff den 25. Jan. au Henrich Niemwegens Behausung einzufinden/ die Vorwarden hören lesen und seinen Vortheil suchen.

Demnach ad instantiam der Wittibe Rittershaus/ der Wittibe Erlenbruchs Behausung/ samt dahinten gelegenes Höffgen/ als die insgesammt auf 90. Rthlr. æstimiret/ beym Schwelmischen Gericht/ und daselbsten aufm Rahthause/ jedesmahl Nachmittags um 2. Uhr/ in terminis den 2/ 30. Jan. und 27. Febr. 1743. subhastiret werden sollen; Als wird solches Jedermänniglichen zu dem Ende bekannt gemacht/ damit diejenige/ welche sothane Behausung und Höffgen zu kauffen Lust haben/ sich in terminis melden können.

Auf Donnerstag den 24. Jan. des Nachmittags um 5. Uhr/ sollen zum Behuef der Creditoren/ Wilhelm Berends seel. Behausung und Garte/ zu Calcar aufm Rahthause/ dem Meistbietenden bey brennender Kertze verkauffet werden; Die dazu Lust-tragende können sich in gemeltem Termino & Loco einfinden.

VI. Sachen/ so verkaufft ausserhalb Duisburg.

Die Erben deren verstorbenen Eheleuten Gerhard Schapenbout und Amelien de Criters/ lassen hiedurch bekannt machen/ daß dieselbe das aus besagter Eheleuten Nachlaßenschafft herkommende Haus und Erb/ in Wesel aufm Eck der Korbmacher-Stras bekänntlich gelegen/ samt Neben-Haus/ Scheuer/ Stallung und Garten/ freywillig aus der Hand verkaufft hätten/ davon der Kauff-Pfenning innerhalb 14. Tagen/ a dato dieses/ gegen gehörige Auftragt/ zu Wesel erleget werden solle; Damit nun der Ankäuffer deren erlegenden Kauff-Pfenningen halber vollenkommen gesichert seyn möge; Als werden diejenige/ so an besagtes Haus und Erb einige Prætension zu haben vermeinen/ hiemit peremptorie abgeladen/ sich innerhalb gedachter Zeit/ sub pœnâ perpetui silentii, bey dem Executore Testamenti, Herrn Justitz- und Hoffgerichts-Raht/ auch Ober-Bürgermeistern Schmol anzugeben; da sonsten/ gegen leistende Auftragt/ die Gelder unter denen Erben gehörig ausgetheilet werden sollen.

VII. Sachen/ so zu verpachten ausserhalb Duisburg.

Nachdem die Erbgenahmen Verhülsdonck auf dem Hau/ den so genannten Kuckuck/ am Gochschen Wege ohnweit Cleve gelegen/ mit dem dazu gehörigen Lande/ aus der Hand verkauffet/ der jetzige Eigner desselben indessen intentioniret/ das Haus gehörig repariren/ und daran zwey gute Zimmer anfertigen/ auch die Scheuer und Stallungen vergrößeren zu laßen/ mithin den gantzen Kamp/ so ohnweit daran gelegen/ welchen ehemahls Derck Reinders in Pacht gehabt/ und anjetzo in einem fetten Stande sich befindet/ denen bißherigen Verhülsdonckschen Ländereyen mit beyzulegen/ so daß jemand anjetzo 2. Pferde darauf halten könne. Gleichwie nun dieses Haus überdem zur Nahrung und Wirtschafft besonders wol gelegen/ und zwarn dergestalt/ daß jemand dabey reichlich sein Auskommen finden kan; Als wird solches zu dem Ende hiemit bekannt gemachet/ daß wan ein oder anderer dieses zu pachten/ gegen zukünfftigen May anzutretten/ inclinirten mögte/ sich bey denen Erbgenahmen Verhülsdoncks im Kuckuck angeben/ welche ihm fernere Anweisung thun werden.

Den Procutator J. H. Borghertz qq. is van Meyning, tot Cranenburg, op Vrydag den 25. deeser Maand Januarii, 'r Naarmiddags, um 2. Uur, ten zynen Huyse, publicq aan den Meestbiedende, voor den Tyd van 3. achter een volgende Jaeren, te verpachten, den halven Meersen Hoff, bestaande in 3. Wey-Campen, onder Niel in de Duiffelt geleegen, groot zamen 15. Morgen 475. Roeden; Jemand gaedinge daarin hebbende, kan sig vervoegen op voorf. Plaats, Dag en Uure, om de Conditien te hooren leesen, en syn profit te zoeken.

Den 31. January 1743. naer den Noen om een Uhre, sal een Eerf. Magistraet der Stadt Straelen, op den Raedhuyse aldaer, publyckelyck mit brandende Kerssen verpachten, voor desen Jaere, der Stadts Accysen; die daertoe gesint is, kan sigh alsdan laeten vinden.

Auf Freytag den 25. Jan. des Nachmittags Glocke 5. sollen aufm Rahthause zu Calcar/ die Römisch-Catholische Armen Ländereyen/ publicè verpachtet werden.

Die

Die Evangelisch-Lutherische Gemeine in Rees ist vorhabens / ihre in Groen bey Rees gelegene Weyde / die Kiesebahn genant / auf sechs nacheinander folgende Jahre / zu verpachten; die dazu Lust haben / können sich den 25. lauffenden Monaths / des Nachmittags um zwey Uhr / im Consistorio melden.

Es wird hiedurch bekannt gemachet / daß eine Weyde / gelegen im Kirspel Duiven / des Amts Lymers / die Clarenbecks Meer-Alborgh genant / welche 9. Morgen 142 und eine halbe Ruthen Holländisch groß ist / aufs neue / und zwar aus der Hand / wieder verpachtet werden soll; Wer zu deren Anpachtung Lust träget / kan sich zu Cleve bey dem Königl. Krieges- und Domainen-Cammer Cantzlisten Hrn. Mitsdörffern / oder auch in Sevenaer bey dem Königl. adjungirten Richter Hrn. Hecking angeben / und annehmliche Conditiones schliessen.

Es wird hiemit bekant gemachet / daß die in Hanselaer gelegene Hertzbachsche Fundations-Weyde / auf Freytag den 25. Januarii / des Abends umb 5. Uhr / auffm Rahthause in Calcar / dem Meistbietenden auffs neue solle verpachtet werden: die dazu Lust haben / können sich alsdan dazu einfinden.

VIII. Gelder / so zu verleihen in Duisburg.

Es liegen bey hiesigem Waysen-Hause Zwey-Hundert Rthlr. bereit / um leyhbar auszuthun. Sollte nun jemand seyn / der dieses Capital, gegen Landes-übliche Interessen und eine Hypothequen-Ordnungs-mäßige Obligation, aufzunehmen Willens seyn mögte: So kan derselbe sich des Endes bey E. E. Magistrat hieselbst / oder auch beym zeitlichen Curator des Waysen-Hauses / dem Herrn Scheffen Bachmann je eher je lieber melden.

IX. Gelder / so zu verleihen ausserhalb Duisburg.

Nachdeme bey der Mörsischen Prediger Wittiben Fundations-Casse, Ein hundert Reichsthaler / Renthloß liegen / und solche Zinßbahr / gegen Landesübliche Interesse, auf hinlängliche / unter Mörsischem Gerichts-Zwang liegende Unterpfände / außgethan werden sollen: Als können sich diejenige / so gemelter Gelder etwa benöhtiget / dieserhalb bey der von Hochlöblicher Fürstenthumbs Mörsischer Landes-Regierung / zur respiciirung der Prediger-Wittiben-Fundations-Sachen angeordneten Commission, oder bey dem zeitlichen Administratoren gedachter Fundation, Herrn Predigern Eysden zu Hoch-Emmerich / melden.

X. Persohnen / deren Dienst verlanget werden ausserhalb Duisburg.

Die Fabriquanten und Gewercken zu Hattneggen sind / laut beygebrächter Specification, an Knechten und Gesellen benötiget / als: Die Tuchmacher-Zunfft 70. Die Schuster 26. Die Schmiede 22. Welche sich auch / je eher je lieber / bey ihnen einfinden / und ihre völlige Arbeit und Subsistence gewärtigen können.

XI. Angekommene Frembde vom 11. bis 18. Januar. in Cleve.

Herr Hauptmann von Cordie / Hr. Hutsch Rahts-Herr aus Cöllen / Hr. Kriegs-Commissarius und Saltz-Inspector Brockhausen / und Hr. Meybaum Kauffmann / logiren im Morian bey der Wittibe Bliem.

XII. Angekommene Frembde vom 11. bis 18. Januar. in Wesel.

Herr von Asbeck von Knippenburg / kommt von Cleve / Hr. von Lupke Hauptmann in Hannoverschen Diensten / kommt aus Brabant / reiset nach Hannover / Hr. von Dort aus dem Gülichschen / und Hr. von Dort Cornet in Holländischen Diensten / kommen aus Holland / reisen nach dem Gülichschen / Herr von Roll Thum-Herr zu Basel / und Osnabruck / komt von Osnabruck gehet nach Bonn / Hr. von der Hude Advocat in Hanoverschen diensten / komt aus Braband gehet nach Hanover / Hr. von Kröcher Fähnrich vom Kröcherschen Regiment komt von Gelder gehet nach Brandenburg / Hr. Vogt Weinhändler aus Stetin / Hr. Hirsch Kaufmann aus Berlin / logiren in der Traube. Herr Lieutenant von Dossow vom Hochlöbl. Printz Diderichschen Regiment / FreyHerr von Romberg Drost zu Lünen / Hr. von

Chastel-

Chastellin, und Hr. von Courvayß Lieutenants/ kommen von Berlin/ Hr. Steuer-Raht Crusemann von Cleve/ Hr. Doctor van Crevelt von Duisburg/ und Hr. Dorremann Kauffmann von Venroi/ Herr Lieutenant von Schetzel von Geldern/ Hr. Lieutenant von Koven vom Vrangelschen Regiment in Hanoverschen dienst/ Herr Steur-Raht Krusemarck von Cleve/ Hr. Bürgermeister Peters von Sevenar/ Hr. Hollenkamp Amtsverwalter zu Lingen/ logiren im Schlüssel. Frey-Herr von Kessel von Hackhausen/ Land-Cavalier kommt von Cleve/ Hr. Hoff-Raht Zur Megede von Beeck/ Hr. Hoffmann Kauffmann von Elberfeld/ Hr. Berck Märckischer Land-Schreiber/ und Hr. Angelkot Kauffmann von Iserlohn/ logiren in der Stadt Rees.

XIII. **Angekommene Frembde vom 11. bis 18. Januar. in Duisburg.**

Niemand.

XIV. Copulirte und **Ehelich Eingesegnete/ vom 11. bis 18. Januar. in Cleve.**

Bey der Reformirten Gemeine/ niemand.

Bey der Lutherischen Gemeine/ Herr Johann Frantz Foris/ Königl. Commissions-Secretarius, mit Jüffer Hedwig Leoina von der Portzen.

Bey der Catholischen Gemeine/ der Zimmermanns-Gesell/ Johann Spitmann/ mit Maria Pill.

XV. Copulirte und **Ehelich Eingesegnete/ vom 11. bis 18. Januar. in Wesel.**

Bey der Reformirten Gemeine/ der Kauffmann/ Herr Johann Arnold von Seetz/ mit Juffer Johanna Wilhelmina Bonte.

Bey der Lutherischen und Catholischen Gemeine/ niemand.

XVI. Copulirte und **Ehelich Eingesegnete/ vom 11. bis 18. Januar. in Duisburg.**

Bey der Reformirten Gemeine/ der Maurer/ Johann Waardenberg/ mit Elisabet Wilmsen.

Bey der Lutherischen und Catholischen Gemeine/ niemand.

XVII. **Geträyde-Preiß vom 11. bis 18. Januarii.**

Der Scheffel Berlinisch.

	Weitzen			Roggen			Gersten			Maltz			Buchweitzen			Haber			Erbsen.		
	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf	Rthl	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
Cleve	1	1	—	—	18	5	—	17	7	—	—	—	—	16	—	—	9	5	—	—	—
Wesel	1	2	—	—	18	5	—	20	—	—	—	—	—	16	6	—	12	—	—	—	—
Embr.	1	—	—	—	20	—	—	18	—	—	19	—	—	16	—	—	9	—	—	—	—
Duisb.	1	8	—	—	19	—	—	20	—	—	—	—	—	16	—	—	12	—	1	4	—
Meurs	1	7	—	—	19	5	—	17	6	—	17	8	—	17	8	—	10	7	—	23	—
Hamm	1	16	—	—	23	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	4	—
Witten	1	11	—	—	22	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herdecke	1	10	—	1	1	—	—	20	—	—	19	—	—	—	—	—	12	—	1	1	—
Düsseld.	1	10	—	—	23	—	1	1	—	1	2	—	—	19	—	—	16	—	1	8	—
Düren	1	16	—	1	7	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—

XVIII. **Brod - Taxa.**

In Cleve				Wesel				Duisburg.			
Vor 2½. st. Weißbrod soll wiegen	Pf.	Loth	Qu.	Vor 1. st. Weißbrod soll wiegen	Pf.	Loth	Qu.	Vor 1. st. Weißbrod soll wiegen	Pf.	Loth	Qu.
Vor 6. stüb. 2. d. ein Roggenbrod von	10	—	—	Vor 3. stüb. 4. d. ein Roggenbrod	5	16	—	Vor 4. stüb. 4. dt. ein Roggenbrod	7	15 —	—

Diese Intelligentz-Zettul/ sind zu bekommen im Königl. Addreß-Comptoir/ und bey allen Königl. Post-Aemtern/ das Stück vor 1. und 1. viertel Stüber.